



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

VI. Verstand. Urtheil. Vernunft.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

Durch die geschäftige Dienstfertigkeit der Dichtungskraft vereinigt der lichtbegierige Geist das in vielen verschiedenen Vorstellungen zerstreute, durch den Scharfsinn von den übrigen Merkmalen derselben abge sonderte, Aehnliche: ordnet es in mannigfaltige Verbindungen und Eintheilungen und bildet sich daraus allgemeine Begriffe.

Von diesen ist vielleicht der von der Zahl der erste und der fundamentalste, derjenige ohne den kein anderer entstehen kann, und mit dem alle andern wieder verschwinden. (\*).

### Sechstes Hauptstück.

Verstand. Urtheil. Vernunft.

Durch dieses Vermögen wird der Mensch in den Stand gesetzt mit einem Blicke, mit einem Gedanken, unzählliche Gegenstände ohne Verwirrung

(\*) Siehe Platons Epinomis S. 462. 463. 464.

zung zu umfassen; und sich den Weg zu den ausgebreitetsten Eroberungen in dem Reiche der Wahrheit zu bahnen. Es macht diejenige vortreffliche Eigenschaft aus, welche wir den Verstand nennen; und welche erst Licht und Deutlichkeit in der Seele ausbreitet; da ohne dieselbe nur Schimmer und Verwirrung darinne herrschen würden. Durch diese kostbare Gabe entwickelt sich der wesentliche Unterschied des Geistes und des bloß empfindenden Wesens, des Menschen und des Thieres.

Unmittelbar aus derselben fließet das vernünftige Urtheil, durch welches die erleuchtete Seele die allgemeinen Begriffe mit einander vergleicht, die Verhältnisse und die Eigenschaften derselben ausfindig macht; und sich allmählich Schätze von Wahrheiten, oder von Meinungen sammelt, deren jede für sie eine neue Quelle von Erkenntnissen wird; indem in der Natur, gleich dem einzelnen, das allgemeine in einem ununter-

terbrochenen Zusammenhange stehet. So erwirbt sich die Seele die kostbare Einsicht des Verhältnisses der Ursache zu der Wirkung, und des Grundes zu dem Begründeten. So entwickelt und bildet sich die Vernunft.

### Siebentes Hauptstück.

Gemeiner Verstand. Größe des Geistes.

Auch die mittelmäßigste menschliche Fähigkeit reicht dahin, mehrere sowohl einzelne als allgemeine Begriffe mit einander zu übersehen, derselben Verhältnisse zu vergleichen, und neue Folgerungen daraus zu ziehen. Dieses vortreffliche Vermögen macht dasjenige aus, was eigentlich der gemeine Verstand (\*) genennet wird. Dieser setzet den Unterschied zwischen dem Menschen und dem Thiere vollkommen fest. Dieser bereitet

(\*) Sens commun. Arrians Epictet. B. III.  
Hauptst. 6.